

## Bericht des Aufsichtsrats

*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,*



das Geschäftsjahr 2025 stand ganz im Zeichen der baulichen Fertigstellung und behördlichen Abnahme des am Flughafen Frankfurt neu errichteten Terminal 3. Mit Terminal 3 konnte im Geschäftsjahr 2025 eines der größten privat finanzierten Infrastrukturprojekte Europas nach Jahren intensiver Planung, Koordination und Bauzeit baulich fertiggestellt und behördlich abgenommen werden. Trotz COVID-19-Pandemie, Ukraine-Krieg und massiver Störungen der globalen Lieferketten ist es Fraport damit nach rund zehn Jahren Bauzeit gelungen, das neue Terminal 3 planmäßig zu realisieren.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2025 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung des Unternehmens kontinuierlich überwacht. Er ließ sich vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend – sowohl schriftlich als auch mündlich – über die Geschäftspolitik, die Geschäftsführung und Unternehmensplanung, die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns sowie über bedeutsame Geschäftsvorfälle unterrichten und beriet mit dem Vorstand darüber. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Planung wurden dem Aufsichtsrat im Einzelnen erläutert. Der Aufsichtsrat erörterte intensiv die für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge auf Basis der Vorstandsberichte. Die strategische Ausrichtung des Unternehmens stimmte der Vorstand mit dem Aufsichtsrat ab. Darüber hinaus stand der Vorstandsvorsitzende mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats in regelmäßigem Kontakt und unterrichtete ihn über aktuelle Entwicklungen der Geschäftslage sowie wesentliche Geschäftsvorfälle. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, unmittelbar eingebunden. Soweit nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung erforderlich, gab der Aufsichtsrat zu den entsprechenden Vorschlägen des Vorstands – nach gründlicher eigener Prüfung und Beratung – sein Votum ab.

Im Berichtszeitraum trat der Aufsichtsrat zu sechs Sitzungen, darunter einer konstituierenden Sitzung und einer Strategieklausur, zusammen, die alle in Präsenzform mit der Möglichkeit der virtuellen Teilnahme einzelner Mitglieder stattfanden.

### Schwerpunkte der Beratung im Aufsichtsrat

Die Geschäftsentwicklung des Fraport-Konzerns und seiner Konzern-Gesellschaften war Gegenstand regelmäßiger Erörterungen des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2025, mit den genannten Schwerpunkten der behördlichen Abnahme von Terminal 3 am Flughafen Frankfurt. Weitere Schwerpunkte waren im Geschäftsjahr 2025 die Eröffnung der neu gebauten Terminalflächen in Lima und Antalya sowie die Umsetzung der neuen Fraport-Strategie bis 2030. Der Aufsichtsrat befasste sich darüber hinaus intensiv mit der Verkehrs-, der Umsatz- und der Aufwandsentwicklung in Frankfurt und anderen Standorten, der Cybersicherheit und der weiteren Digitalisierung im Konzern.

Über die Regelberichterstattung hinaus hat der Aufsichtsrat im Berichtsjahr 2025 insbesondere folgende Themen intensiv beraten:

- Der Aufsichtsrat und der Beteiligungs- und Investitionsausschuss haben den Bau von Terminal 3 am Flughafen Frankfurt eng begleitet und sich regelmäßig und detailliert über den Baufortschritt berichten lassen. Mit der Abnahme von Pier J, des Terminalhauptgebäudes und der für die verkehrliche Anbindung von Terminal 3 errichteten beziehungsweise erweiterten SkyLine-Bahn konnten im Geschäftsjahr 2025 die wesentlichen Meilensteine, für die am 22. April 2026 geplante offizielle Eröffnung und den am 23. April 2026 geplanten Beginn des Flugbetriebs in Terminal 3 am Flughafen Frankfurt erreicht werden. Neben der behördlichen Abnahme von Terminal 3 lag ein besonderer Schwerpunkt der Aufsichtsratsarbeit sowie des Beteiligungs- und Investitionsausschusses in der Kontrolle der Investitionskostenentwicklung und in der engmaschigen Begleitung des Mieterausbaus im neuen Terminal 3 in Frankfurt, um ein umfassendes Gastronomie- und Retail-Angebot sicherzustellen. Der Aufsichtsrat und der Beteiligungs- und Investitionsausschuss haben sich darüber hinaus detailliert über den Probetrieb und den Umzug in Terminal 3 informiert („Operational Readiness and Airport Transfer“ oder kurz „ORAT“), bei dem Standardprozesse wie der Check-in oder die Sicherheitskontrollen, ebenso wie Sondersituationen wie beispielsweise eine Evakuierung des Terminals oder auch ein Systemausfall der Gepäckförderanlage geprobt wurden.
- Der Liquiditätsbedarf der Gesellschaft und die Sicherung der für den Ausbau der Infrastruktur in Frankfurt, Lima und Antalya notwendigen Liquidität wurden ebenfalls ausführlich behandelt. Hierfür und zur Refinanzierung des bestehenden Fremdkapitals hat der Aufsichtsrat auch im Geschäftsjahr 2025 Fremdkapitalaufnahmen genehmigt.
- Der Aufsichtsrat befasste sich im Berichtsjahr mit einem vom Vorstand aufgelegten Effizienz-Programm, das darauf abzielt, ab dem Geschäftsjahr 2026 das EBITDA maßgeblich um einen zweistelligen Mio-€-Betrag zu verbessern. Im Rahmen dieses Programms wurden unter anderem die bisherigen Aufgaben hinterfragt, insbesondere, welche Aufgaben verzichtbar sind beziehungsweise wirtschaftlich optimiert werden können, und wie der Organisationszuschnitt und die Schnittstellen der Bereiche optimiert werden können.
- Ein weiterer Schwerpunkt der Aufsichtsratsarbeit war die künftige personelle Zusammensetzung des Vorstands. So wurde im Geschäftsjahr 2025 die Wiederbestellung von Herrn Prof. Dr. Zieschang als Mitglied des Vorstands beschlossen. Im Zusammenhang mit der Wiederbestellung von Herrn Prof. Dr. Zieschang hat der Aufsichtsrat eine ausnahmsweise Abweichung von der grundsätzlich festgelegten Altersgrenze von 65 Jahren beschlossen. An der grundsätzlich festgelegten Altersgrenze von 65 Jahren hat der Aufsichtsrat im Übrigen aber ausdrücklich festgehalten. Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat mit der künftigen Größe und Ressortverteilung im Vorstand und mit der Suche nach einem Nachfolger beziehungsweise einer Nachfolgerin für das mit dem Ablauf ihrer Bestellungs-dauer Ende 2025 aus dem Vorstand ausgeschiedene Vorstandsmitglied Frau Anke Giesen.
- Der Aufsichtsrat beschloss auf der Grundlage entsprechender Empfehlungen des Nominierungsausschusses, der ordentlichen Hauptversammlung am 27. Mai 2025 die Wahl von Herrn Benedikt Kuhn, Herrn Dr. Michael Niggemann und Herrn Marius Weiß als neue Mitglieder des Aufsichtsrats vorzuschlagen, nachdem Herr Lothar Klemm und Herr Frank-Peter Kaufmann mit Ablauf ihrer Amtszeiten zum Ende der Hauptversammlung 2025 als Anteilseignervertreter aus dem Amt ausgeschieden sind und Herr Harry Hohmeister sein Mandat als Anteilseignervertreter zum Ablauf der Hauptversammlung 2025 niedergelegt hatte. In diesem Zusammenhang widersprachen die Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat einer Gesamterfüllung der Geschlechterquoten im Aufsichtsrat und votierten dafür, dass der Mindestanteil von 30 % Frauen und 30 % Männern im Aufsichtsrat der Fraport AG von der Seite der Anteilseigner und der Seite der Arbeitnehmervertreter weiterhin jeweils getrennt zu erfüllen ist.

- Der Aufsichtsrat verabschiedete die Tagesordnung für die Hauptversammlung 2025 und beschloss die im Geschäftsjahr 2025 veröffentlichte Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.
- Weitere Themen waren der Gewinn der Neuausschreibung am Flughafen Baltimore/Washington in den USA sowie die Beteiligung an dem Privatisierungsverfahren und der Gewinn der Konzession für den Betrieb des Flughafens Jericoacoara in Brasilien.
- Der Aufsichtsrat beschäftigte sich im Geschäftsjahr 2025 ferner mit den Abschlüssen und Lageberichten der Gesellschaft und des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie dem Geschäftsbericht 2024 und fasste die notwendigen Beschlüsse zu deren Billigung und Feststellung.

Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2025 unter anderem mit folgenden Themen:

- In der Sitzung am 14. März 2025 fasste der Aufsichtsrat neben der Billigung und Feststellung der Jahres- und Konzern-Abschlussunterlagen Beschlüsse zur variablen Vergütung des Vorstands, der Anpassung der Ruhegehälter von ausgeschiedenen und bestehenden Mitgliedern des Vorstands, den an die Hauptversammlung 2025 gerichteten Gewinnverwendungsvorschlag für das Geschäftsjahr 2024 und genehmigte im Hinblick auf den Abschluss der Projektfinanzierung für die neue Konzession in Antalya und den dortigen Terminalbau die Erhöhung der Eigenmittel und des maximalen Gesamt-Exposures für das dortige Projekt.
- Unmittelbar im Nachgang zu der Hauptversammlung 2025 beschloss der Aufsichtsrat mit den in der Hauptversammlung neu gewählten Aufsichtsratsmitgliedern Benedikt Kuhn, Dr. Michael Niggemann und Marius Weiß im Rahmen einer konstituierenden Sitzung am 27. Mai 2025 die Besetzung der Aufsichtsratsausschüsse. Dies umfasste unter anderem die Wahl von Frau Dahnke zur Vorsitzenden des Beteiligungs- und Investitionsausschusses.
- Gegenstand der Aufsichtsratssitzung am 6. Juni 2025 waren neben Regelberichten unter anderem der Sachstand zum Ausbau Süd, der Sachstand zum Risikomanagement, dem Internen Kontrollsystem (IKS), der Compliance und der Internen Revision, sowie ein Update zum Thema Cybersecurity.
- In seiner Strategiesitzung (Strategieklausur) am 18. September 2025 hat der Aufsichtsrat intensiv die bauliche Fertigstellung und Inbetriebnahme von Terminal 3, die Verkehrsentwicklung, die Wettbewerbssituation, die finanzwirtschaftliche Lage sowie die Bedeutung der Unternehmenskultur für den geschäftlichen Erfolg des Unternehmens und das Erreichen der strategischen Ziele beraten. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat in der Strategiesitzung zusammen mit dem Vorstand und Vertretern der strategischen Geschäftsbereiche eingehend die Roadmap zur Erreichung der Unternehmensziele bis zum Jahr 2030 diskutiert.
- Gegenstand der Sitzung am 19. September 2025 waren unter anderem die Umsetzung der Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß der EU Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), die Suche eines Vorstandsmitglieds zur Nachbesetzung von Frau Anke Giesen unter Berücksichtigung der weiteren Nachfolgeplanungen für den Vorstand, sowie die mit dem Abschlussprüfer zu vereinbarenden Prüfungsschwerpunkten für den Jahresabschluss 2025.
- Der Aufsichtsrat hat in den Sitzungen am 19. September und am 12. Dezember 2025 die künftige Organisationsstruktur und Geschäftsverteilung des Vorstands diskutiert und diese beschlossen.
- In der Sitzung am 12. Dezember 2025 hat der Aufsichtsrat Ziele für die variable Vergütung der Vorstände beschlossen, einer Eigenkapitalerhöhung der Fraport Malta Ltd. und sodann der Fraport Malta Business Services Ltd. in Höhe von 50 Mio € zugestimmt, den vom Vorstand aufgestellten Geschäftsplan und den Wirtschaftsplan 2026 mit zugehörigem Investitionsplan genehmigt und den Strategischen Entwicklungsplan 2026 bis 2031 zur Kenntnis genommen. Der vom Aufsichtsrat genehmigte Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2026 sieht für das Geschäftsjahr 2025 eine Dividendenzahlung in Höhe von 1,00 € je Aktie vor. Damit ist erstmals seit dem Geschäftsjahr 2019 und dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie eine Dividendenzahlung vorgesehen. In der Dezember-Sitzung hat der Aufsichtsrat zudem die durch ein externes Beratungsunternehmen begleitete Beurteilung der Wirksamkeit beziehungsweise Effektivität des Aufsichtsrats eingehend diskutiert und darüber hinaus noch einmal eingehend das Thema Cyber-Security beraten.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats tauschten sich regelmäßig auch ohne Anwesenheit der Vorstandsmitglieder offen und umfassend untereinander aus.

## Arbeit der Ausschüsse

Der Aufsichtsrat setzte die bewährte Arbeit mit den zur Steigerung der Effizienz und zur Vorbereitung der Aufsichtsratssitzungen gebildeten Ausschüssen fort. In einzelnen geeigneten Fällen wurden im gesetzlichen Rahmen Entscheidungsbefugnisse des Aufsichtsrats auf die Ausschüsse übertragen. Die Vorsitzenden der Ausschüsse berichteten regelmäßig in der nächsten Aufsichtsratssitzung an das Plenum des Aufsichtsrats über die Arbeit der Ausschüsse. Die Zusammensetzung und die Aufgaben der einzelnen Ausschüsse können dem Kapitel „Zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung“ sowie der Konzern-Homepage unter [www.fraport.de/corporategovernance](http://www.fraport.de/corporategovernance) entnommen werden.

Soweit nachfolgend nicht gesondert vermerkt, fanden die Sitzungen der Ausschüsse in Präsenzform mit der Möglichkeit der virtuellen Teilnahme einzelner Mitglieder statt.

Der **Finanz- und Prüfungsausschuss** trat im Berichtszeitraum sechsmal, davon zweimal virtuell per Videokonferenz, zusammen und beschäftigte sich dabei mit der Erörterung wesentlicher Geschäftsvorfälle, dem Jahres- und Konzern-Abschluss und den Lageberichten. Zu einzelnen Tagesordnungspunkten nahmen Vertreter des Abschlussprüfers an den Sitzungen teil. Der Finanz- und Prüfungsausschuss bereitete die Festlegung der Prüfungsschwerpunkte des Aufsichtsrats im Rahmen der Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2025 vor. Der Halbjahresbericht sowie die übrigen Quartalsmitteilungen wurden vor ihrer Veröffentlichung ausführlich erörtert. Stellung genommen wurde auch zum Wirtschaftsplan 2026 der Fraport AG (Aufstellung nach HGB) mit der darin erstmalig nach sechs Jahren vorgeschlagenen Zahlung einer Dividende, zum Investitionsplan und zum Geschäftsplan 2026 für den Konzern (Aufstellung nach IFRS®). Ferner befasste sich der Finanz- und Prüfungsausschuss mit der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer und unterbreitete dem Plenum Vorschläge zur Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2025. Die Qualität der Abschlussprüfung wurde überwacht und über deren Vergütung beraten. Behandelt wurde ferner die Vergabe von Aufträgen für nicht prüfungsbezogene Dienstleistungen an den Abschlussprüfer.

Weitere Schwerpunkte der Beratungen waren das Asset- und Liability-Management sowie die regelmäßigen Ergänzungsberichte gemäß § 90 Aktiengesetz (AktG) zum Konzern-Abschluss beziehungsweise zu den Konzern-Zwischenberichten. Der Ausschuss befasste sich zudem vertieft mit dem Risikomanagement, dem Internen Kontrollsystem, dem Internen Revisionsystem sowie dem Compliance-Management-System und stellte eine entsprechende Information des Aufsichtsrats sicher. Im Rahmen der Vorbereitung beziehungsweise der Durchführung der Prüfung tauschte sich der Finanz- und Prüfungsausschuss regelmäßig ohne den Vorstand mit dem Abschlussprüfer aus. Der Finanz- und Prüfungsausschuss tagte zudem regelmäßig ohne Beisein des Vorstands beziehungsweise des Abschlussprüfers.

Der **Beteiligungs- und Investitionsausschuss** tagte im Geschäftsjahr 2025 sieben Mal. Davon waren drei Sondersitzungen, in denen sich der Ausschuss über den Baufortschritt und insbesondere den Sachstand des Mieterausbaus im Bereich Shops und Gastronomie im neuen Terminal 3 in Frankfurt unterrichten ließ. Der Beteiligungs- und Investitionsausschuss war regelmäßig mit der wirtschaftlichen Lage der Konzern-Gesellschaften am Standort Frankfurt und weltweit befasst. Er erörterte intensiv die im Rahmen des Wirtschaftsplans 2025 getätigten Investitionen sowie die Investitionsplanung für das Wirtschaftsjahr 2026. Weitere Schwerpunkte waren im Geschäftsjahr 2025 die behördlichen Abnahmen von Terminal 3, Pier J und der neuen beziehungsweise erweiterten SkyLine-Bahn (Passagiertransportsystem, auch PTS) am Flughafen Frankfurt, die Inbetriebnahmen der neuen Terminalflächen in Lima und in Antalya, das Investitionsprogramm und die Kontrolle der Investitionskostenentwicklung, die Lage in den Beteiligungen sowie die wirtschaftliche Fortentwicklung des Beteiligungsgeschäfts. Im internationalen Beteiligungsgeschäft befasste sich der Ausschuss unter anderem mit dem Abschluss einer langfristigen Projektfinanzierung für das Projekt Fraport TAV Antalya 2, dem Abschluss eines Vergleichs zwischen der Betreibergesellschaft der alten Konzession in Antalya (Fraport TAV Antalya 1) mit dem früheren Duty-Free-Betreiber in Antalya und der Sanierung der Start- und Landebahn in Burgas (Bulgarien) samt zugehöriger Finanzierung, einem Schiedsverfahren zwischen dem Betreiber des Flughafens Lima und dem Baukonsortium für die dort errichtete neue Infrastruktur, sowie der Teilnahme am Privatisierungsverfahren und dem Gewinn der Konzession für den Betrieb des Flughafens Jericoacoara in Brasilien.

Der **Personalausschuss** behandelte in seinen vier Sitzungen im Geschäftsjahr 2025 regelmäßig die Personalsituation und den Personalaufwand bei der Fraport AG und im Konzern. Am Standort Frankfurt standen die Personalkostensteigerungen im Zuge von Tarifierhöhungen, Änderungen im Vergütungssystem der Beschäftigten, die abgebrochene Betriebsratswahl, die Ergebnisse der letzten Mitarbeiterbefragung sowie der demografische Wandel im Fokus.

Der **Präsidialausschuss** trat im Berichtszeitraum fünfmal zusammen, davon einmal virtuell. Er behandelte die im Geschäftsjahr 2025 angefallenen Vorstandsangelegenheiten und Vergütungsfragen, die künftige Vorstandsstruktur und die Genehmigung einer Nebentätigkeit eines Vorstandsmitglieds.

Der zur Vorbereitung der Wahl von Anteilseignervertretern durch die Hauptversammlung gebildete **Nominierungsausschuss** trat im Geschäftsjahr 2025 einmal zusammen und schlug dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vor.

Der nach den Vorschriften des § 27 Mitbestimmungsgesetz (MitbestG) zu bildende **Vermittlungsausschuss** musste im Geschäftsjahr 2025 nicht einberufen werden.

### Effizienzprüfung

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2025 seine regelmäßige Effizienzüberprüfung fortgeführt. Die Effizienzprüfung wurde im Berichtsjahr durch ein renommiertes Beratungsunternehmen begleitet und in der Sitzung des Aufsichtsrats am 12. Dezember 2025 vertieft diskutiert.

### Aus- und Fortbildungsmaßnahmen

Die für die Aufgaben der Aufsichtsratsmitglieder erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen nehmen diese eigenverantwortlich wahr. Die grundsätzliche Bereitschaft der Gesellschaft zur Unterstützung der Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für Aufsichtsratsmitglieder bestand fort. Unmittelbar vor der Aufsichtsratssitzung am 19. September 2025 wurde der Aufsichtsrat von einem externen Referenten zum Thema Compliance, mit einem Schwerpunkt auf Antikorruptionsmaßnahmen, geschult. Die neu in den Aufsichtsrat gewählten Mitglieder erhielten umfangreiche Informationen zur Einführung in ihre Tätigkeit im Aufsichtsrat der Fraport AG. Darüber hinaus konnten sie im Rahmen des Onboardings neuer Aufsichtsratsmitglieder Gespräche mit dem Vorstand führen und Einblicke „hinter die Kulissen“ gewinnen.

### Sitzungsteilnahme

Die Mitglieder des Aufsichtsrats nahmen im Geschäftsjahr 2025 wie folgt an den Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse, denen sie angehörten, teil:

Mitglied des Aufsichtsrats	Aufsichtsrat	Finanz- und Prüfungsausschuss	Beteiligungs- und Investitionsausschuss	Personalausschuss	Präsidialausschuss	Ausschuss gemäß § 27 MitbestG (Vermittlungsausschuss)	Nominierungsausschuss
Michael Boddenberg (Vorsitz)	6 / 6 (100 %)				5 / 5 (100 %)		1 / 1 (100 %)
Devrim Arslan	6 / 6 (100 %)	6 / 6 (100 %)					
Karina Becker-Lienemann	6 / 6 (100 %)		7 / 7 (100 %)	4 / 4 (100 %)			
Dr. Bastian Bergerhoff	3 / 6 (50 %)	2 / 6 (33,34 %) <sup>1)</sup>	1 / 7 (14,29 %) <sup>1)</sup>	4 / 4 (100 %)			
Ines Born	6 / 6 (100 %)						
Hakan Bölükmeşe	6 / 6 (100 %)			4 / 4 (100 %)	4 / 5 (80 %)		
Kathrin Dahnke	6 / 6 (100 %)	1 / 6 (16,67 %) <sup>1)</sup>	7 / 7 (100 %)				
Dr. Margarete Haase	6 / 6 (100 %)	6 / 6 (100 %)			5 / 5 (100 %)		1 / 1 (100 %)
Harry Hohmeister (bis 27.5.2025)	1 / 6 (16,67 %)						
Mike Josef	4 / 6 (66,67 %)				3 / 5 (60 %)		1 / 1 (100 %)
Frank-Peter Kaufmann (bis 27.5.2025)	1 / 6 (16,67 %)		2 / 7 (28,57 %) <sup>1)</sup>	1 / 4 (25 %) <sup>1)</sup>	2 / 5 (40 %) <sup>1)</sup>		
Sidar Kaya	6 / 6 (100 %)	6 / 6 (100 %)		4 / 4 (100 %)			
Lothar Klemm (bis 27.5.2025)	1 / 6 (16,67 %)	2 / 6 (33,34 %) <sup>1)</sup>	2 / 7 (28,57 %) <sup>1)</sup>				
Karin Knappe	6 / 6 (100 %)		7 / 7 (100 %)	4 / 4 (100 %)			
Felix Kreutel	6 / 6 (100 %)		7 / 7 (100 %)				
Benedikt Kuhn (seit 27.5.2025)	4 / 6 (66,67 %)		1 / 7 (14,29 %) <sup>1)</sup>		3 / 5 (60 %) <sup>1)</sup>		
Dr. Michael Niggemann (seit 27.5.2025)	5 / 6 (83,34 %)						
Matthias Pöschko	6 / 6 (100 %)		7 / 7 (100 %)		5 / 5 (100 %)		
Mathias Venema (stellvertretender Vorsitz)	6 / 6 (100 %)	6 / 6 (100 %)			5 / 5 (100 %)		
Sonja Wärntges	6 / 6 (100 %)	6 / 6 (100 %)		4 / 4 (100 %)			
Marius Weiß (seit 27.5.2025)	5 / 6 (83,34 %)	4 / 6 (66,67 %) <sup>1)</sup>		2 / 4 (50 %) <sup>1)</sup>			
Prof. Dr.-Ing. Katja Windt	6 / 6 (100 %)		7 / 7 (100 %)	3 / 4 (75 %)			
Özgür Yalcinkaya	6 / 6 (100 %)	6 / 6 (100 %)			5 / 5 (100 %)		

<sup>1)</sup> Nicht im gesamten Geschäftsjahr 2025 Mitglied des angegebenen Ausschusses. Die Prozentangaben beziehen sich auf alle Sitzungen im Geschäftsjahr 2025.

## Corporate Governance und Entsprechenserklärungen

Vorstand und Aufsichtsrat befassten sich auch im vergangenen Jahr mit der Umsetzung des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK).

In der im Dezember 2025 veröffentlichten jährlichen Entsprechenserklärung wurde eine temporäre Ausnahme von der Einhaltung einer Empfehlung des DCGK erklärt: Nach der Empfehlung C.4 DCGK soll ein Aufsichtsratsmitglied, das keinem Vorstand einer börsennotierten Gesellschaft angehört, insgesamt nicht mehr als fünf Aufsichtsratsmandate bei konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder vergleichbare Funktionen wahrnehmen, wobei ein Aufsichtsratsvorsitz doppelt zählt. Frau Kathrin Dahnke nimmt vorübergehend ab dem 1. Januar 2026 insgesamt sechs Aufsichtsratsmandate in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften beziehungsweise Aufsichtsräten von konzernexternen Gesellschaften mit vergleichbaren Anforderungen wahr. Es ist geplant, dass diese temporäre Abweichung vom DCGK durch das Ausscheiden aus einem Mandat innerhalb der ersten Jahreshälfte 2026 wieder entfällt.

Weitere Einzelheiten zur Corporate Governance sowie der vollständige Wortlaut der aktuellen, vom Vorstand und vom Aufsichtsrat am 12. Dezember 2025 abgegebenen Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG befinden sich im Kapitel „Zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung“. Die aktuelle sowie die Entsprechenserklärungen der vergangenen Jahre sind ebenfalls auf der Konzern-Homepage unter [www.fraport.de/corporategovernance](http://www.fraport.de/corporategovernance) dauerhaft zugänglich gemacht.

## Interessenkonflikte und deren Behandlung

Interessenkonflikte von Aufsichtsräten sind im Geschäftsjahr 2025 nicht aufgetreten.

## Jahres- und Konzern-Abschlussprüfung sowie Prüfung des Vergütungsberichts

Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, prüfte den Jahresabschluss der Fraport AG und den Konzern-Abschluss zum 31. Dezember 2025 sowie den zusammengefassten Lagebericht und versah diese jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Prüfungsauftrag wurde – entsprechend der Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 27. Mai 2025 – durch den Aufsichtsratsvorsitzenden und die Vorsitzende des Finanz- und Prüfungsausschusses erteilt.

Der Jahresabschluss und der zusammengefasste Lagebericht wurden nach den Regelungen des Handelsgesetzbuchs (HGB) für große Kapitalgesellschaften und der Konzern-Abschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Zudem fanden die ergänzend nach § 315e Absatz 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften bei der Erstellung des Konzern-Abschlusses und des zusammengefassten Lageberichts Anwendung. Der Jahresabschluss, der Konzern-Abschluss und der zusammengefasste Lagebericht wurden vom Abschlussprüfer geprüft. Der Konzern-Abschluss und der zusammengefasste Lagebericht erfüllen die Bedingungen für eine Befreiung von der Aufstellung eines handelsrechtlichen Konzern-Abschlusses. Nach Feststellung des Abschlussprüfers besteht ein den gesetzlichen Vorschriften entsprechendes Risikofrüherkennungssystem, das es ermöglicht, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Die vorgenannten Unterlagen und der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns wurden vom Vorstand unverzüglich an den Aufsichtsrat versandt. Der Finanz- und Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats beschäftigte sich intensiv mit diesen Unterlagen. Der Aufsichtsrat hat sie selbst eingehend geprüft. Die Prüfungsberichte der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und die Abschlussunterlagen lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor und wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 13. März 2026 in Gegenwart des Abschlussprüfers umfassend behandelt, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtete und für ergänzende Fragen und Auskünfte zur Verfügung stand. Die Vorsitzende des Finanz- und Prüfungsausschusses erstattete in der Sitzung einen ausführlichen Bericht über die Behandlung des Jahresabschlusses und des Konzern-Abschlusses im Finanz- und Prüfungsausschuss. Einen Schwerpunkt dieser Berichterstattung bildeten die im Bestätigungsvermerk beschriebenen, besonders wichtigen Prüfungssachverhalte (sogenannte Key Audit Matters). Der Aufsichtsrat stimmte dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Finanz- und Prüfungsausschuss und der eigenen Prüfung des Aufsichtsrats waren keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse gebilligt; der Jahresabschluss war damit festgestellt.

Der Bilanzgewinn der Fraport AG betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 260,5 Mio €. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 12. Dezember 2025 den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2026, einschließlich einer geplanten Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2025, genehmigt. Auf der Grundlage des in der Sitzung am 13. März 2026 festgestellten Jahresabschlusses hält

der Aufsichtsrat daran fest und schlägt der Hauptversammlung 2026 für das Geschäftsjahr 2025 eine Dividendenzahlung in Höhe von 1,00 € je Aktie vor.

Der vom Vorstand aufgestellte Bericht über die Beziehungen der Fraport AG zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht) für den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 lag dem Aufsichtsrat vor. Der Bericht enthält an seinem Schluss folgende Erklärung des Vorstands, die auch in den zusammengefassten Lagebericht aufgenommen wurde:

„Der Vorstand erklärt, dass nach den Umständen, die uns jeweils in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, die Fraport AG bei den im Abhängigkeitsbericht aufgeführten Rechtsgeschäften eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Im Berichtsjahr wurden sonstige Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des Landes Hessen und der Stadt Frankfurt am Main und mit ihnen verbundenen Unternehmen nicht getroffen oder unterlassen.“

Der Abschlussprüfer hat den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft und den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Abschlussprüfer nahm an der Besprechung des Aufsichtsrats am 13. März 2026 über den Bericht hinsichtlich der Beziehungen zu verbundenen Unternehmen teil und stand dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts waren gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts, die auch in den zusammengefassten Lagebericht aufgenommen wurde, keine Einwendungen zu erheben. Dem Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Abschlussprüfer wurde zugestimmt.

Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde zudem mit der Prüfung des vom Vorstand und vom Aufsichtsrat erstellten Vergütungsberichts der Fraport AG zum 31. Dezember 2025 beauftragt. Über die gesetzlich erforderliche formelle Prüfung gemäß § 162 Absatz 1, 2 AktG hinaus erfolgte auch eine inhaltliche Prüfung des Vergütungsberichts. Der Prüfer konnte sich auf Grundlage der von ihm durchgeführten inhaltlichen Prüfung mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden und bestätigte im Rahmen seines dahingehenden Prüfungsvermerks, dass der Vergütungsbericht in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des § 162 AktG entspricht. Der Prüfungsvermerk ist dem Vergütungsbericht beigefügt.

### **Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung**

Dem Aufsichtsrat obliegt auch die inhaltliche Prüfung der Konzern-Nachhaltigkeitserklärung. Zur Vorbereitung dieser Prüfung wurde der Abschlussprüfer Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit einer freiwilligen Prüfung der Konzern-Nachhaltigkeitserklärung mit begrenzter Sicherheit beauftragt. Der Finanz- und Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats beschäftigte sich intensiv mit der nichtfinanziellen Berichterstattung; der Aufsichtsrat prüfte sie auch selbst.

Im Rahmen der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 13. März 2026 berichtete der Abschlussprüfer, neben den Ergebnissen seiner Prüfung der Finanzberichterstattung, auch über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung der Konzern-Nachhaltigkeitserklärung und stand diesbezüglich für ergänzende Fragen und Auskünfte zur Verfügung.

Im Ergebnis wurde festgestellt, dass die Konzern-Nachhaltigkeitserklärung ordnungsgemäß ist und den handelsrechtlichen Anforderungen entspricht.

## Personalia

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 14. März 2025 beschlossen, Herrn Prof. Dr. Zieschang mit Wirkung zum 1. Februar 2026 für die Dauer von weiteren zwei Jahren und sieben Monaten, mithin bis zum 31. August 2028, zum Mitglied des Vorstands wieder-zubestellen. Frau Anke Giesen ist nach Ablauf ihrer Bestelldauer mit Wirkung zum 31. Dezember 2025 aus dem Vorstand ausgeschieden.

Herr Lothar Klemm, Herr Frank-Peter Kaufmann und Herr Harry Hohmeister sind zum Ablauf der Hauptversammlung am 27. Mai 2025 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Die Herren Benedikt Kuhn, Dr. Michael Niggemann und Marius Weiß wurden durch die Hauptversammlung am 27. Mai 2025 in den Aufsichtsrat gewählt.

Frankfurt am Main, 13. März 2026

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'M. Boddenberg', with a long, sweeping horizontal stroke at the end.

Staatsminister a.D. Michael Boddenberg  
(Vorsitzender des Aufsichtsrats)